

# Das große Putzen nach der Party

Wäscheberge im Schlafzimmer, Chaos in der Küche: Ein Anruf beim Reinigungsdienst sorgt für Ordnung.

VON MATHIAS PEER

Das kleine Wunder dauert nur wenige Stunden. Noch am Morgen nach der Geburtstagsfeier versinkt die Wohnung in schmutzigem Geschirr und leeren Weinflaschen – schon am Nachmittag ist sie wieder so sauber wie frisch nach dem Frühjahrsputz.

Die Flecken im Teppich sind verschwunden, die Gläser gespült und die Hemden im Kleiderschrank sogar nach Farben sortiert. Während das Geburtstags-

kind schon in der Arbeit ist, hat ein professioneller Reinigungsservice die Partyüberreste wieder weggefegt.

Sechseinhalb Stunden verwenden die Deutschen laut einer Untersuchung des Statistischen Bundesamtes pro Woche für den Wohnungsputz. Wenn es im Beruf mal gerade zu stressig ist oder eine private Feier etwas größere Dreckspuren hinterlassen hat, fehlt oft diese Zeit zum gründlichen Säubern.

Wer nur zu speziellen Anlässen Hilfe im Haushalt benötigt, muss dafür keine eigene Putzfrau einstellen. In vielen Großstädten bieten Reinigungsunternehmen auch Putzkolonnen für den einmaligen Einsatz an. Die Haushaltshilfen sind kurzfristig buchbar – und machen meist nicht nur die Wohnung

sauber, sondern waschen auch die Wäsche oder versorgen die Haustiere.

Das Angebot ist sinnvoll aus Sicht der Dienstleister: Mit Privathaushalten können die Reinigungsunternehmen nur schwer Geld verdienen – sie werden von Schwarzarbeiterinnen unterboten. Mit Spezialangeboten wie dem großen Partyputz rechnen sie sich bessere Chancen aus.

Das Münchner Unternehmen Happymaids hat sich als eines der ersten auf den „Putzservice on demand“ spezialisiert. „Als mich meine Frau verlassen hatte, suchte ich nach jemandem, den ich nur gelegentlich zum Aufräumen bestellen konnte“, sagt Firmengründer Helmut Schwind. Weil er nicht fündig wurde, gründete er den Dienst zusammen mit einer Freundin ein-

fach selbst. Mittlerweile arbeiten in seiner Firma rund 50 Reinigungskräfte in München, Dresden, Hannover und dem Ruhrgebiet. Wenn alles nach Plan läuft, soll in den nächsten Monaten auch Köln als Standort dazukommen. Schwinds Kunden müssen keine dauerhafte Vertragsbindung eingehen: Die Reinigungskräfte putzen je nach Bedarf und sind innerhalb von 24 Stunden einsatzbereit.

Die Basisreinigung einer 50 Quadratmeter großen Wohnung kostet 59 Euro. Die Komplettreinigung gibt es für 120 Euro. Für diesen Preis werden zusätzlich etwa auch Backofen und Kühlschrank geputzt oder der Kalk von den Badezimmerfliesen entfernt. Jeder zusätzliche Quadratmeter kostet 1,30 Euro in der Basis- und 2,50 Euro in der Komplettvariante. Auf

Wunsch bügeln die Happymaids auch die Wäsche oder kaufen Lebensmittel im Supermarkt ein.

Ähnliche Dienste gibt es mittlerweile in fast allen großen Ballungsgebieten: In Berlin etwa wischt und wienert „CallACleaner.com“. Das Unternehmen verlangt 21,50 Euro brutto in der Stunde und kann die Aufträge in der Regel bereits am Tag nach der Bestellung erledigen.

Die Putzdienste sind auch einzeln buchbar: Herd- und Backofen macht der Anbieter ab 38 Euro sauber, Polstermöbel kosten 30 Euro. Den Wohnungsschlüssel bringen die Reinigungskräfte nach dem Säubern auch im Büro des Kunden vorbei.

Im gesamten Rhein-Main-Gebiet arbeiten die „Guten Geister“ ([www.gutengeister.net](http://www.gutengeister.net)). Für einen



Putzen auf Bestellung

Foto Diagentur

Einmaleinsatz ihrer Mitarbeiter verlangt Firmen-Inhaberin Inga Kumpel 35 Euro pro Stunde zuzüglich einer Pauschale von zehn Euro für die Anfahrtkosten.

Die Ausgaben für den Reinigungsservice sind steuerlich als „haushaltsnahe Dienstleistung“ absetzbar. 20 Prozent der Kosten können bis zu einer Höchstgrenze von 3000 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Damit kann sich die Einkommensteuer um bis zu 600 Euro pro Jahr reduzieren.

Nichtsdestotrotz bleiben die Putzdienste auf Abruf Luxus: Eine Komplettreinigung inklusive Fensterputzen und Bodenreinigung kostet bei allen Anbietern mehrere hundert Euro. Aber der große Wohnungsputz nach der Geburtstagsfeier ist ja auch höchstens einmal im Jahr notwendig.